

Mit unserem großen geistigen Potential noch wirksameren Beitrag zur Erhaltung ...

Fortsetzung von Seite 3
 ● Genauer zu beachten ist der Zusammenhang von Nachwuchsentwicklung und Profilierung des Forschungspotentials an der Sektion ML. Weiter auszubauen ist die Zusammenarbeit der ML-Lehrer ausbildenden Sektionen, der Sektion Marxismus-Leninismus mit dem Franz-Mehring-Institut sowie aus-

zuwählenden Partnern aus der gesellschaftlichen, politischen, und Wirtschaftsexperts.
 ● Schließlich ist der Zugang zum ML-Lehrer-Studium sehr rasch zu verändern. Auch ausgewählte Studenten des naturwissenschaftlichen Bereiches werden künftig ihre Ausbildung in dieser Richtung fortsetzen.

Enge Verbindung Wissenschaft/Produktion

Erneut hat unser Generalsekretär in seiner Rede mit großer Eindringlichkeit begründet, daß es „zum beidseitigen Anliegen von Wissenschaft und Produktion werden (muß), auf der Grundlage gemeinsamer strategischer Konzeptionen und vertraglicher Bindungen Spitzenleistungen zu erzielen, die den Anforderungen der wissenschaftlich-technischen Revolution entsprechen, uns bei der Entwicklung und Anwendung der Schlüsseltechnologien weiter voranzubringen und einen hohen ökonomischen Nutzen ergeben“.

Für die KMU ist die enge Verbindung von Wissenschaft und Produktion objektives Entwicklungsreformziel und Auftrag der Partei zugleich! Bis Jahresende 1986 waren 12 Koordinierungsverträge mit Kombinat aus Industrie und Landwirtschaft abgeschlossen, 107 Leistungsverträge konnten unterzeichnet werden. Die begonnene Wissenschaftskooperation auf vertraglicher Grundlage hat dazu beigetragen, die Forschung verstärkt auf Schwerpunkte von Naturwissenschaft und Technik 1986 bis 1990 sowie bis zur Jahrtausendwende zu konzentrieren, wobei vorrangig auf Arbeiten für die Schlüsseltechnologien orientiert wurde. Weiterhin gilt unsere Aufmerksamkeit den in diesem Jahr im Bereich der Gesellschaftswissenschaften berichtiglich abzurechnenden Leistungen des Zentralen Planes und die Leistungen des MHP-Planes.

Dazu zählt die internationale Wissenschaftliche Konferenz zum 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Die Analyse zeigt: Fortschritte in der Wissenschaftskooperation auf vertraglicher Grundlage wurden vor allem dort erreicht, wo

- die Partner bei prognostischen Einschätzungen, Analysen der langfristigen Produktionsentwicklung sowie bei der Themenfindung in der Forschungskooperation eng zusammenarbeiten;
- die Forschungspläne der KMU mit den Plänen Wissenschaft und Technik der Kombinate abgestimmt sind;
- die Vertragsforschung Aufgaben

betrifft, zu denen im Rahmen von Staatsaufträgen und Staatsplänen sowie des Planes der Grundlagenforschung gearbeitet wird.

Vor allem aber hat sich als eine Schlüsseltechnologie erwiesen, daß Ideenreichtum, Leistungsfähigkeit und Leistungswillen, Besessenheit von der Aufgabe und Kämpfertum Ausdruck einer politischen Haltung werden und zu Leistungen führen, die über Bekanntes weit hinausgehen - und so persönlicher Beitrag der Forscher für die Stärkung des Sozialismus werden.

Und noch eine Erfahrung hält das Sekretariat für ganz wichtig. Unbedingt zu verknüpfen sind:

- die klare politische Führung und wissenschaftliche Leitung der Aufgaben,
- die rechtzeitige Auswahl der Leitungskader und die richtige Formierung der Kollektive,
- der unbedingte Wille, Höchstleistungen zu erreichen, dazu die Bereitschaft, neue Wege zu gehen und das unvermeidbare Risiko zu übernehmen,
- den wissenschaftlichen Ehrgeiz darauf zu lenken, sowohl Beiträge für die Grundlagenforschung zu leisten - als auch rasch volkswirtschaftlich verwertbare Ergebnisse zu erbringen,
- die Wissenschaft als revolutionären Wachstumsfaktor zielstrebig für die ökonomische und soziale Entwicklung mit eigener Leistung voranzubringen zu wollen.

Außerdem orientiert das Sekretariat - nach Beratung mit Parteileitungsorganen des ZK und Parteisekretären der Kombinate - darauf, die vereinbarten Leistungen im vollen Umfang, in hoher Qualität und termingerecht zu realisieren;

- unbedingt die erforderlichen Relationen von Grundlagenforschung und angewandter Forschung/Überleitung zu sichern;
- die strategische Bedeutsamkeit der Aufgaben weiter anzuhaken und grundsätzlich höchste Maßstäbe anzulegen und den interdisziplinären Charakter der Arbeit weiter ausprägen;
- die gesellschaftswissenschaftliche Forschung verstärkt einzubeziehen;
- den gezielten Kaderaustausch verschiedener voranzubringen.

Interdisziplinäre Arbeit weiter ausprägen

Die Forschungskooperation verlangt, daß Hochschul- und Industrieforschung von Potential her ebenbürtig sind und sich sinnvoll ergänzen. Dazu ist ein gezielter Kaderaustausch notwendig. Wir sind außerdem mitverantwortlich, der Industrie solche Nachwuchskräfte und Spitzenkader zur Verfügung zu stellen, die die Industrieforschung, insbesondere die industrieforschungsorientierte Grundlagenforschung, rasch stärken.

Zugleich müssen wir uns noch gezielter auf grundlegende Belange unserer Partner einstellen und die Vertiefung untereinander schneller und noch reibungsloser sichern. Wir unterstützen deshalb alle Aktivitäten zur Formierung gemeinsamer Arbeitskollektive, von Expertengruppen usw. - und vor allem die direktere Zusammenarbeit von Arbeitskollektiven, wie sie von der GO Physik in Angriff genommen und durch die GO Medizin bereits aufgebaut wurde!

Wir vertreten außerdem den Standpunkt, daß die interdisziplinäre Arbeit weit rascher auszuführen ist.

Für die Entwicklung von Wissenschaft und die Forschungskooperation auf vertraglicher Grundlage ist die Grundlagenforschung von großer Bedeutung. Das Sekretariat geht davon aus, daß das Verhältnis von Grundlagenforschung und angewandter Forschung, der Anteil der vertraglich gebundenen Forschung durch die Fachleute, entsprechend den volkswirtschaftlich und wissenschaftlichen Erfordernissen, selbst zu begründen ist. Dabei ist die erkundende Grundlagenforschung von besonderer Bedeutung.

Deutlich zu steigern ist der Anteil vertraglich gebundener gesellschaftswissenschaftlicher Forschung. Dabei ist zu beachten, daß die gesellschaftswissenschaftliche Forschung selten nur einem einzelnen Kombinat zugute kommt und deshalb zu prüfen ist, wie die vertragliche Bindung zu gestalten ist. Eindeutig aber ist, daß die Gesellschaftswissenschaftler mehr solche Angebote unterbreiten müssen, für die ein dringendes praktisches Bedürfnis besteht.

Maßstabsetzende Leistungen erbringen

Fortschritte bei der Einführung der Informatik gibt es in ausgewählten Bereichen der Forschung wie an den Sektionen Physik, Mathematik, im NTZ, in den Sektionen Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und im Bereich Medizin sowie in der Ausbildung an der Sektion Mathematik, Physik, TV, Chemie, Psychologie und Wirtschaftswissenschaften. In diesem Jahr beginnt die Ausbildung von Studenten im naturwissenschaftlich-agrarwissenschaftlichen Bereich zur Erarbeitung von Informatikprogrammen. Die Informatik-Ausbildung der Lehrer-Studenten wird programmgemäß fortgesetzt. Mit dem 17er Jahrgang ist die differenzierte Ausbildung in Informatik in den Gewissdisziplinen durchzusetzen.

Unbedingt zu verstärken ist die Informatik-Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern, insbesondere im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich.

Im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich geht es um Forschungsergebnisse, die die gesellschaftliche Praxis nicht einfach bestätigen oder interpretieren, sondern neue Erkenntnisse, insbesondere der gesellschaftswissenschaftlichen Grundlagenforschung, die dringend gebraucht werden zur Meisterung der vor uns stehenden Aufgaben. Das betrifft ganz besonders die gesellschaftswissenschaftlichen Leistungen für die weitere Fortsetzung der ökonomischen Strategie mit Blick auf das Jahr 2000, die Einführung und Nutzung der Schlüsseltechnologien mit den damit verbundenen sozialen und ökonomischen Prozessen usw. Das gilt für Forschungen zum Kampf um den Frieden, für die ideologische Auseinandersetzung. Unser Generalsekretär hat in seiner Rede die Ansprüche bestimmt. Daraus ergeben sich nach Auffassung des Sekretariats folgende Aufgaben:

1. Konsequente Erfüllung aller Forschungsaufgaben, namentlich Realisierung der zentral geplanten Leistungen, qualitativgerecht und zum Termin verteidigt bzw. übergeben.

2. Ergebnisformen entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen, insbesondere im vergrößerten Umfang Expertisen, Gutachten, Studien für Entscheidungsfindungen für die Parteiführung, für wirtschaftsleitende Organe usw.

3. Weitere Leistungssteigerung für den Erkenntnisvorlauf zur ökonomischen Strategie, soziale und ökonomische Prozesse mit der Einführung der Schlüsseltechnologien sowie für den Kampf um den Frieden (Friedensforschung) und für die ideologische Auseinandersetzung.

4. Die gesellschaftswissenschaftliche Forschung ist schrittweise auf einen sinnvollen Umfang in die Koordinierungs- und Leistungsverträge mit den Kombinat, möglichst zusammenhängend mit naturwissenschaft-

Ziel ist Ausbildung von Spitzenkräften

Die beschleunigte und qualifizierte Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist zu einer Schlüsselfrage geworden. Es ist notwendig, darauf hinzuwirken, daß Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses nicht allein Graduiierung, sondern Persönlichkeitsentwicklung heißt:

Wir sind für eine weit vorausschauende Kaderentwicklung, bei der typische Fähigkeiten und Charakteristika für die späteren Einsatzgebiete und die politische Haltung rechtzeitig entwickelt werden. Bereits in der Konzipierung von Graduiierungsarbeiten sollte eben bedacht werden, ob diese als Vorbereitung für einen späteren Einsatz in der Hochschulforschung oder in der gesellschaftlichen Praxis geplant sind. Sehr wesentlich für das Erreichen optimaler Leistungen ist die Berücksichtigung der persönlichen Fähigkeiten, Neigungen und Voraussetzungen der Kader. Unser Ziel muß es sein, für beide Haupt Einsatzgebiete Spitzenkräfte heranzubilden. Nicht zufällig werden von den Kombinat zunehmend rasch einsetzsfähige hochqualifizierte promovierende Kader von der Universität verlangt.

Wir brauchen noch mehr Hochschullehrer, deren Ziel die Entwicklung wissenschaftlicher Schulen mit hohem internationalen Ansehen ist,

Große Aufgaben stehen vor Bereich Medizin

Genosse Erich Honecker hob in seiner Rede die Gesundheits- und Sozialpolitik unserer Partei als wesentlichen Bestandteil der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik hervor. Das heißt aber auch, daß die Übereinstimmung von Wort und Tat in der Politik unserer Partei an der Qualität unserer medizinischen Betreuung, an der Patientenfürsorge, an der weitausgehenden Attraktivität unserer Gesundheits-einrichtungen von unseren Bürgern gemessen wird. Gleichzeit ist die Gesunderhaltung unserer Werktätigen Voraussetzung für die Durchsetzung unserer ökonomischen Strategie. Die eigene Haltung zur Gesundheit, zur physischen und psychischen Konditionierung ist Bestandteil der sozialistischen Lebensweise.

In dieser Komplexität der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung hat das Politbüro auf der Grundlage unserer bisherigen positiven Bilanz einen Beschluß zur weiteren beschleunigten Entwicklung des Gesundheits- und Sozialwesens gefaßt. Für den Bereich Medizin ergeben sich daraus folgende unmittelbare Aufgaben:

1. Aktive Mitarbeit an der Etablierung bzw. Präzisierung der einheitslichen Betreuungskonzeptionen des Bezirkes, um auf der Grundlage der vorhandenen Betreuungserfordernisse Leistungsentscheidungen zu einer noch effektiveren Arbeitsteilung durchzusetzen. Dabei geht es darum, gute Erfahrungen z.B. auf dem Gebiet der Gynäkologie und Geburtshilfe und der Kardiologie auch für andere Fachgebiete zu nutzen.

2. In diesem Gesamtsystem der medizinischen Betreuung, unabhängig von der staatlichen Unterstellung der einzelnen Gesundheitseinrichtungen, trägt unser Bereich Medizin für den Bezirk Leipzig besondere Verantwortung, denn Qualität der medizinischen Betreuung heute und in Zukunft setzt Wissenschafts- und Bildungsvorlauf voraus.

3. Leistungsfähigkeit und Attraktivität sind nicht zuletzt gebunden an eine moderne Medizintechnik, ein wirksames Arzneimittelortiment, verfügbare Verbrauchsmaterialien, Laborchemikalien und eine unse-

lichen Leistungen, einzuordnen.

5. Erforderlich ist zur Stärkung des gesellschaftswissenschaftlichen Forschungspotentials eine klare Koordinierung der Forschung sowie eine zielstrebigere interdisziplinäre Zusammenarbeit, insbesondere zwischen den Sektionen ML, WK, FML, Wirtschaftswissenschaften und Philosophie.

6. Damit im Zusammenhang und auf dem Gebiet der Lehre wird die Sektion ML konsequent unterstützt, um ihre Leistungsentwicklung entsprechend dem neuen Lehrprogramm für das MLG zu beschleunigen.

7. Die Leistungskraft solcher Sektionen wie Germ/Lit, Geschichte, Psychologie ist zielstrebig entsprechend der Wissenschafts- und Kaderkonzeption weiter zu entfalten. Ihr international bedeutender wissenschaftlicher Ruf ist durch neue maßstabsetzende Leistungen zu pflegen.

aus denen Schüler hervorgehen, die ihre Lehrer weit überflügeln werden. Das gilt gerade für die Grundlagenforschung zu Schlüsselproblemen des gesellschaftlichen Fortschritts, zu Schlüsseltechnologien und deren sozialen und ökonomischen Wirkungen, Wahrnehmung der Verantwortung der Hochschullehrer für die Herausbildung einer hohen Leistungsbereitschaft, Motivation, schöpferischen Arbeitsatmosphäre, Wecken von Begeisterung für die zu bewältigende Aufgabe - das ist Voraussetzung für einen überdurchschnittlichen Einsatz und das Erreichen herausragender Ergebnisse. Es ist eine Schlüsselfrage, den wissenschaftlichen Nachwuchs an das internationale Niveau heranzuführen. Konsequenter sind alle Möglichkeiten der Information und Weiterbildung durch den Besuch von Veranstaltungen und Tagungen zu nutzen, die an der KMU und in der DDR durchgeführt werden.

Weiter zu verbessern und wirkungsvoller zu gestalten sind

- der Einsatz junger Kader an der vorderen Front der Wissenschaftsentwicklung;
- die Mitarbeit in Jugendforscherkollektiven;
- die Einordnung in Praxisbeziehungen z. B. auch durch zeitweilige Delegationen in die Praxis;
- die Verantwortung der Fakultäten für Eröffnungsvorträge.

rem sozialistischen Gesundheitswesen entsprechende Bausubstanz. Auf diesen Gebieten ist insbesondere seit dem VIII. Parteitag Bedeutendes geleistet worden. Unsere Verantwortung besteht jetzt darin, die vorhandenen Koordinierungs- und Leistungsverträge mit den Kombinat für einen schnelleren Leistungszuwachs zu nutzen und damit einen noch größeren eigenen Beitrag zur strategisch orientierten Entwicklung neuer diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten zu organisieren. Für die Kommunisten des Bereiches Medizin und die staatlichen Leiter aller Ebenen sind damit die Maßstäbe und Dimensionen des XI. Parteitages eindrucksvoll präzisiert. Sie erfordern eine noch höhere Qualität der politischen Führungstätigkeit, kampfstärke Parteiloyalität sowie das überzeugende Argument und vorbildliche Wirken jedes Kommunisten.

Im vorgenannten Beschluß des Politbüros wird hervorgehoben, daß sich das Verantwortungsbewußtsein der Bürger für die Erhaltung und Förderung ihrer eigenen Gesundheit weiter ausprägt. Bei vielen unserer Mitarbeiter und Studenten wächst das Bedürfnis, aktiver Sport zu treiben, um damit einer gesundheitsfördernden Lebensweise immer besser zu entsprechen. Dementsprechend verdienen die Ideenreichen Aktivitäten der Hochschulsportgemeinschaft und des IFK in der Sportfest- und Spartakiadestadt und nicht zuletzt die kontinuierliche Durchsetzung des gemeinsamen Sportprogrammes des DTSSB, der Gewerkschaft und FDJ die volle Unterstützung der Parteiorganisationen und staatlichen Leiter.

Das VIII. Turn- und Sportfest und die XI. Kinder- und Jugendspartakiade vom 27. Juli bis 2. August 1987 werden Höhepunkte und zugleich Beginn eines neuen Abschnittes im massensportlichen Wirken unserer sozialistischen Sportorganisation sein.

An der KMU ist eine solche Sportfestatmosphäre zu entwickeln, um alle der KMU gestellten Aufgaben zur Durchführung des Nationalfestes für Körperkultur und Sport vorbildlich zu erfüllen.

Gute Bedingungen für die Arbeit schaffen

So wie Wissenschafts- und Kaderentwicklung als Einheit begriffen werden, gehört dazu zugleich die Sicherung der erforderlichen Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen durch die Realisierung der entsprechenden der Schwerpunkte festgelegten Werterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen.

Zu erreichen ist:

- Sicherung und Ausweitung des bisher erzielten jährlichen materiellen Leistungsvermögens;
- weitere Konzentration und Verkürzung der Bauzeiten, die vor allem durch eine höhere Zahl von Abschlüssen und Übergaben gegenüber der Zahl der Neubeginne erreicht werden muß, einschließlich der Sicherung höchster Qualität und Funktionstüchtigkeit;
- höhere Anforderungen an die Wahrnehmung der persönlichen Verantwortung durch die Leiter (Bau-

leiter), Meister und Brigadiere eingeschlossen;

- weitere Verbesserung der Bauvorbereitung und Einhaltung der Planfristen;

Zielstrebig sind als Hauptmethoden zu entwickeln:

- komplexe Instandsetzung und planmäßig vorbeugende Instandsetzung;
- Erhöhung des Niveaus der Klein- und Sofortreparaturen;
- Weiterentwicklung von Eigenleistung, Kooperation und Qualifizierung der Lagerwirtschaft;
- verstärkte Anleitung und Kontrolle bezüglich jener Gebäude und Anlagen, die sich in Betreiberfunktion der Strukturreinheiten befinden;
- Vorbereitung und Einsatz der Informatik zur effektiveren Gestaltung der Leitung und Planung.

Kampfkraft der GO und APO weiter stärken

Das Grundanliegen bei der Verwirklichung der Aufgaben aus der Rede des Genossen Erich Honecker vor den I. Sekretären der Kreisleitungen besteht darin, die Kampfkraft jeder GO und APO zu stärken und darüber zu beraten, wie der konkrete Beitrag der Parteilokale und jedes Kommunisten für die weitere Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages zu erhöhen ist.

Mehr denn je ist das einheitliche und geschlossene Handeln der Mitglieder und Kandidaten, die Bereitschaft und Fähigkeit jedes Genossen, die Beschlüsse der Partei unter allen Bedingungen zu erfüllen, auf die Tagesordnung gesetzt.

Eine wichtige Schlussfolgerung zur Qualifizierung der Partiarbeit besteht darin, die unmittelbare Einwirkung auf jeden Genossen in der tagtäglichen Partiarbeit zu verstärken, sozialistische Denk- und Verhaltensweisen weiter ausprägen. In Auswertung der 3. Tagung des ZK der SED beschloß das Sekretariat der Kreisleitung bekanntlich in Vorbereitung der Partiewahlen und zur Einmütigkeit der Genossen in das Parteilehrjahr 1987/89, vertrauensvolle, persönliche Gespräche mit jedem Genossen zu führen. Die Richtigkeit und Notwendigkeit dieser Gespräche - so besagt es der bisherige Verlauf - bestätigt sich vollumfänglich.

Besonderes Gewicht ist auf die Gespräche mit den in der Partei noch jungen Genossen zu legen. Ihnen ist besonders zu helfen bei der persönlichen Gestaltung einer erfolgreichen Arbeit.

Weiter zu erhöhen ist das Niveau der Mitgliederversammlungen. Unsere aus der Analyse über die Vor-

bereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen in den GO und APO resultierenden Erfahrungen besagen: Die größte Wirksamkeit erreichen solche Mitgliederversammlungen, die sich durch hohe Kollektivität, bei der die Normen der Partei exakt eingehalten werden, durch prinzipielle Fragestellungen und heftige Kritik auszeichnen, wo ein offenes und ehrliches Wort miteinander gesprochen wird, wo, gestützt auf die Analyse, konkrete und abgrenzbare Festlegungen getroffen und kontrolliert werden, wo um eine ständig hohe Teilnahme gerungen wird.

Noch entschiedener gilt es, parteigemäße, sprich vertrauensvolle Beziehungen zwischen den in der Partiarbeit erfahrenen und weniger erfahrenen Genossen herzustellen. Auch in der Partiarbeit gilt: Der Jugend Vertrauen entgegenbringen und Verantwortung übertragen. Dabei sollen wir immer beachten, daß die jungen Genossen heute unter anderen Bedingungen den Weg zur Partei gefunden haben als die Älteren. Deshalb ist das Vertrauensverhältnis mit der Geschichte und den Kampftraditionen unserer Partei und der konkreten Parteiorganisation von großer Bedeutung.

Eine große Reserve zur Erhöhung der Wirksamkeit der Genossen sehen wir darin, die Arbeit der Partigruppen weiter zu qualifizieren. In den Partigruppenwahlen sollte deshalb darüber beraten werden, wie die Partigruppe noch flexibler arbeiten und schneller auf aktuelle Ereignisse reagieren und auf die Partierziehung Einfluß nehmen kann. Unsere besondere Hilfe und Unterstützung gilt nach wie vor den studentischen Partigruppen.

Verantwortungsvolle Arbeit mit den Kadern

Eine verantwortungsbewusste Arbeit wird sowohl bei der individuellen Auswahl zur Aufnahme in die Partei als auch mit den Kandidaten selbst geleistet. Zur Erfüllung der Partiaufträge werden die Kandidaten durch partierfahrene Genossen unterstützt und in den Kandidatenkreisen auf die Mitgliedschaft vorbereitet.

Der XI. Parteitag hat für die Realisierung der anspruchsvollen Aufgabensetzungen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft den Fragen der Kaderarbeit und der Kaderentwicklung einen großen Stellenwert beigemessen. Besonders Gewicht haben wir auf die Schaffung einer allseitig qualifizierten, in der praktischen Arbeit erprobten und einsatzfähigen Kaderreserve zu legen. Die Einheit von politisch-ideologischer sowie fachlicher Bildung und Erziehung der Kader ist verstärkt durchzusetzen. Die Gestaltung des gesamten innerparteilichen Lebens selbst muß dazu beitragen, daß solche Kader reifen, die den neuen Anforderungen entsprechen.

Im Referat des Generalsekretärs wird kritisch der erreichte Stand der Entwicklung von Frauen für Leitungsfunktionen angesprochen. Das trifft vollkommen auf uns zu. In den Kaderprogrammen der Leitung der GO sind deshalb die Maßnahmen zur Entwicklung von Genossinnen für leitende Funktionen in der Partei, in staatlichen Funktionen, in Funktionen der Massenorganisationen und für Berufungen, zu präzisieren und zielstrebig deren Umsetzung zu organisieren.

Durch das organisierte Studium und die gründliche Erörterung der Materialien des XI. Parteitages in enger Verbindung mit dem Pro-

gramm der SED leistet das Parteilehrjahr in allen Grundorganisationen seinen spezifischen Beitrag zur schöpferischen Aneignung des Marxismus-Leninismus und zur Festigung der Verlässlichkeit, der Treue und des Kampferbes der Genossen. Dabei können wir uns auf einen bewährten Stamm von Propagandisten stützen. Die Ergebnisse zeigen, daß zur Erhöhung der Wirksamkeit des Parteilehrjahres vor allem die Einheit von Theorie, Politik und Geschichte als Grundprinzip der ideologischen Arbeit in den Seminaren durchgängig zu verstärken ist. Dazu gehört, in den Seminaren noch konsequenter und konzentrierter die weltanschaulich-philosophischen Aspekte neuerer gesellschaftlicher Prozesse herauszuarbeiten.

Mit der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor den I. Sekretären der Kreisleitungen halten wir alle ein wichtiges Dokument in den Händen, das für die weitere inhaltliche, organisatorische und kadernmäßige Vorbereitung und Durchführung der Partiewahlen umfassend zu nutzen ist. Mit der Rede hat uns die Wahldekretive in die Hand gegeben. Das Grundanliegen der Partiewahlen besteht darin, die Kampfkraft jeder Parteiorganisation zu stärken, Bilanz der bisherigen Arbeitsergebnisse bei der Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages zu ziehen, die weiteren Aufgaben der GO, APO und Partigruppen zur Erhöhung des Leistungsbeitrages zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages, der Planaufgaben im Verantwortungsbereich zu beraten, die Kampfprogramme zu präzisieren und dazu die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.